

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 28 (1955)
Heft: 6

Artikel: Der Waffenchef der Übermittlungstruppen zum "Tag der
Übermittlungstruppen" in Dübendorf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560379>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Waffenchef der Übermittlungstruppen zum «Tag der Übermittlungstruppen» in Dübendorf

Anmerkung der Redaktion: Nicht zuletzt zufolge der erfreulich grossen Teilnehmerzahl an den Wettkämpfen, verzögerte sich die Auswertung der Resultate und damit die Rangverkündigung so sehr, dass der Waffenchef der Übermittlungstruppen, um den Sektionen die Benützung der letzten Züge nicht zu verunmöglichen, auf die vorgesehene Schlussansprache verzichtete und an ihrer statt nunmehr im «Pionier» folgende Worte an Sie alle richtet:

Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten, HD und FHD,
Kameraden, Kameradinnen der Übermittlungstruppen
und der Übermittlungsdienste!

Der «Tag der Übermittlungstruppen», erster seiner Art, war nicht nur ein Ehrentag des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen, sondern darüber hinaus ein Ehrentag aller Angehörigen der Übermittlungstruppen und der Übermittlungsdienste der Armee und damit unserer Armee selbst. Da die Kräfte, die ihn schufen, die Kräfte, die in ihm wirkten, die Resultate und die Erfolge, die er zeitigte, dem lebenspendenden und lebenerhaltenden Quell der Freiwilligkeit und der Opferbereitschaft entspringen, dürfen wir alle uns mächtig freuen und über das schöne Gelingen einen berechtigten, sauberen Stolz empfinden. Vom Aussenstehenden nur schwer zu ermessende, jedoch gewaltige Arbeit ist geleistet worden seitens der Organisatoren, seitens der Wettkämpfer, angefangen bei deren jahrelanger Vorbereitung bis zur Bewährung im edlen Wettstreit. Arbeit, der in wohlwollendem Entgegenkommen seitens vieler Dienststellen, Behörden und privaten Personen, deren moralische und materielle Unterstützung und damit eine Sicherheit für gutes Gelingen zuteil wurde, wofür ich an dieser Stelle den offiziellen, aber warmen Dank als Waffenchef ausspreche.

Verbindung, Vermittlung, Übermittlung zu schaffen und zu erhalten, rasch, sicher, in jeder Lage, dies ist der hohe Auftrag, der an die Übermittlungstruppe und an die Übermittlungsdienste aller Waffen gestellt wird, und allein ihre Existenzberechtigung begründet.

Verbinden, Vermitteln, Übermitteln, welch schöne, welch lebenswichtige, je welch ausschlaggebende Tätigkeit! In ihrem Wesen an keinerlei Grenzen der Länder, der Sprachen, der Religionen, der Ideologien gebunden, in ihrer Auswirkung mit Lichtgeschwindigkeit den Erdball mit Sprache, Schrift, Musik, Bild überspannend, gibt dem Ganzen einen universellen Aspekt, geeignet, die Menschen und Völker einander näher zu bringen. Wo irgendwo im tagtäglichen Leben etwas nicht nach Plan oder Wunsch geht, da fehlt es an der Verbindung, Vermittlung oder Übermittlung. Das gilt für den Einzelnen wie für die Gemeinschaft, für die Familie sowohl wie für die grossen wirtschaftlichen, industriellen, staatlichen und zwischenstaatlichen Organisationen. Verbindung, Vermittlung, Übermittlung, zweckentsprechend aufgebaut, organisiert und betrieben, sind entscheidend für das Tun oder Lassen der Menschen.

All dies gilt in ausgesprochenem Masse auch für unsere Armee, eine Organisation, die in ihren letztendlichen Auswirkungen schliesslich das ganze Volk erfasst. Die Führung des Verteidigungskrieges, die Führung der Armee in diesem Kriege, Angelegenheit der Landesregierung und des Oberbefehlshabers der Armee, sind undenkbar ohne rasche und sichere Verbindung, Vermittlung und Übermittlung. Ihre Bedeutung ist im Zeitalter des Atomkrieges, der Luft- und Panzerwaffen, der Voll- oder Teilmotorisierung ins Riesenhafte gestiegen. Schneller als die schnellsten der Waffen wirkt sie Raum, Zeit, Geschehen überbrückend, immer wieder dem verantwortlichen Führer die Möglichkeit zur Verwirklichung seines Entschlusses, zur Koordination von Geschwindigkeit, Bewegung und Wirkung in Zeit und Raum verschaffen. Vergleichbar mit dem Nervensystem des menschlichen Körpers, durchdringt Verbindung, Vermittlung und Übermittlung von zu oberst bis zu unterst und auf jeder Stufe der Kommandohierarchie auch seitwärts das komplexe Gebilde der Armee, von der Landesregierung und dem Oberbefehlshaber bis zu unterst zum letzten Soldaten.

Mittel und Methoden sind wechselnd, je nach Lage. Tiere, technisches Gerät drahtlos oder mit Draht, Rundstrahler, Richtstrahler, Kabel- und Freileitungen, geträgert oder nicht geträgert, über der Erde, auf der Erde, unter der Erde, das ganze plan- und sinnvoll eingesetzt, geleitet und koordiniert, durch den überall im Mittelpunkt stehenden Menschen, dessen Geist und Intellekt, das sind die immerwährenden Charakteristiken von Verbindung, Vermittlung und Übermittlung.

Diese komplexe Materie zu bewältigen und zu meistern, bietet in einer Milizarmee, wie es die unsrige auch ist, ganz erhebliche Schwierigkeiten. Es genügt nicht, Wehrgeist, Wehrwillen und Wehrbereitschaft in Wort und Schrift zu verherrlichen und sich dazu zu bekennen, nein, wie so in vielen andern Gebieten, wo Grosses entstehen soll, geht es auch hier ohne Appell an die Freiwilligkeit, ohne Anspruch an die Opferbereitschaft nicht ab; ohne sie kann eine Milizarmee nicht bestehen.

Darin nun zeigt sich die ernste Bedeutung des «Tages der Übermittlungstruppen», dass durch die Art seiner Durchführung, durch das Ergebnis der harten Wettkämpfe, der Eidg. Verband der Übermittlungstruppen sich und einer breiten Öffentlichkeit darüber Rechenschaft ablegt, wie weit oder wie nahe er dem Ziel, das er sich steckte, gekommen ist. Und dieses Ziel war, unter Anrufung der Freiwilligkeit und Opferbereitschaft seiner Angehörigen, in hartnäckiger ausserdienstlicher Arbeit, die hohen menschlichen, soldatischen und technischen Anforderungen, die an den Soldaten jeden Grades und Geschlechtes der Übermittlungstruppe und der Übermittlungsdienste gestellt werden müssen, zu erhalten, zu vertiefen und zu fördern. In allen Belangen konnte Erfreuliches festgestellt und ge-

Dübendorf, 14./15. Mai 1955

Tag der Übermittlungstruppen



An alle Wettkämpfer!

Die genaue Nachkontrolle der Notenblätter hat leider verschiedene Rechnungsfehler aufgedeckt. Davon sind einige so bedeutend, dass sich Verschiebungen in der Rangliste ergeben. Bei der Vielfalt der Disziplinen und der sehr hohen Zahl von Wettkämpfern hat das Auswertebüro eine schwere Aufgabe gehabt. Ich will jedoch keine Entschuldigungen vorbringen, sondern alle Betroffenen bitten, Nachsicht zu üben und sich noch etwas gedulden zu wollen. Die endgültige Rangliste wird im nächsten «Pionier» veröffentlicht werden. Im übrigen werde ich auf die Angelegenheit in meinem Schlussbericht an den ZV zurückkommen.

Der erste «Tag der Übermittlungstruppen» verlief trotz dem ausserordentlich schlechten Wetter so erfreulich, dass wir überzeugt sind, es werde sich niemand die gute Erinnerung durch einige Rechenfehler trüben lassen. All denen, die als Wettkämpfer oder durch Mithilfe bei der Organisation zu diesem Gelingen beigetragen haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Hptm. Frei
Präsident des Organisationskomitees

Wettkämpfe, deren Rangliste unverändert bleibt:

Patrouillenlauf, Kat. A und B.
Wettkampf für Zentralenchefs.
Wettkampf für Bautrüppführer.
Wettkampf ETK für FHD-Grfhr. und FHD.
Einzelwettkampf: ETK für Uof., Gfr. und Sdt.
Pi. Z. 37 für Uof., Gfr. und Sdt.
TZ 43 für FHD-Grfhr. und FHD.
Telegraphisten SE-403 (M 1 K).
Telegraphisten SE-402 (SM 46).
Telegraphisten SE-018/m (H).
Funker SE 101/102.
Mannschaftswettkampf: SE-300 (FL 40).
SE-402 (SM 46).
SE-403 (M 1 K).
SE-018/m (H).
SE-213 (TLD).
Uem. Gtm.
Brieftauben: Sta.-Chef.
Chef Bft.-Verteilstellen.
Gruppenwettkampf, Bft.-Verteilstellen.
Gruppenwettkampf, Schlagbesatzungen.

Wettkämpfe, deren Ranglisten noch Verschiebungen erfahren werden:

Wettkampf für Kabelbautrüpps.
Einzelwettkampf Stg. für FHD-Grfhr. und FHD.
Einzelwettkampf Stg. für Uof., Gfr. und Sdt.
Einzelwettkampf Zentralendienst Pi. Z. 37 für FHD-Grfhr. und FHD.
Einzelwettkampf Zentralendienst TZ 43 für Uof., Gfr. und Sdt.
Einzelwettkampf Funker SE-200.
Einzelwettkampf Funker SE-210 (TL).
Einzelwettkampf Funker SE-400.
Mannschaftswettkampf SE-210 (TL).
Einzelwettkampf SE-300 (FL 40).

zeigt werden. Gegenüber 180 Wettkämpfern an den letzten SUT 1952 stellten sich am «Tag der Übermittlungstruppen» in Dübendorf deren fast 500; eine erfreuliche Tatsache. Ihre Leistungen zeugten von hartnäckigem Einsatz und gutem Können. Sankt Petri freilich, der sonst die Übermittlungstruppe immer mit klarblauem Himmel und strahlender Sonne beglückt, liess es diesmal in Bindfadendicke herunterrauschen. Doch auch er wollte die Übermittler wieder einmal auf die Probe stellen. Ein Leichtes, bei klarblauem Himmel, strahlender Sonne und blumenübersäten Feldern ein guter Soldat zu sein. Aber wenn der kalte Wind die beissenden Schauer ins Gesicht klatschen lässt, wenn das kalte Nass innerhalb der Uniform mit der gleichen Intensität wie aussen herunterrinnt, wenn die Hände kalt und steif sind und die Zähne klappern, ja, wenn gar noch Hunger und Durst und elendigliche Müdigkeit dazu kämen, dann zeigt sich, ob das soldatische, das technische und felddienstliche Können tatsächlich vorhanden sind oder nur Tünche waren. Was unter solchen Bedingungen Bestand hat, ist echt, brauchbar und kriegsgenügend. Ich glaube, Sankt Petri und wir dürfen mit dem Gesehenen zufrieden sein, so dass für das nächste Mal wiederum die strahlende Sonne als gewiss erscheint.

Abschliessend noch einmal: Verbindung, Vermittlung und Übermittlung sind lebenswichtig, Wo diese aussetzen, wo sie versagen, tritt an Stelle von Führung, von planvollem Handeln, von Ordnung, die Unordnung, die Verwirrung, das Chaos . . . und danach der Niedergang, die Auflösung, die Vernichtung. Dies gilt für den Einzelnen im kleinen, für die Armee im grossen und für die Menschheit in der Zukunft. In diesem Sinne war der «Tag der Übermittlungstruppen» in Dübendorf nebst allem Bekenntnis zum Christlichen und Menschlichen ein kraftvolles Bekennen zum

Wehrgeist, zum Wehrwillen und zur Wehrbereitschaft

unseres trotz aller Unzulänglichkeiten so prächtigen Volkes und mit Schönheiten gesegneten Vaterlandes.

Programmverlosung

Die beiden Swissair-Flüge Zürich—Genf—Zürich sind laut amtlicher Verlosung auf die folgenden Programm-Nummern gefallen:

2453 4744

Karabinerverwechslung

In Dübendorf wurden anlässlich des «Tages der Übermittlungstruppen» die beiden Karabiner Nr. 726234 und Nr. 59239 verwechselt. Der Besitzer der Waffe Nr. 726234 wird gebeten, sich mit Albert Gisler, Erlachstrasse 35, Zürich 3, in Verbindung zu setzen.